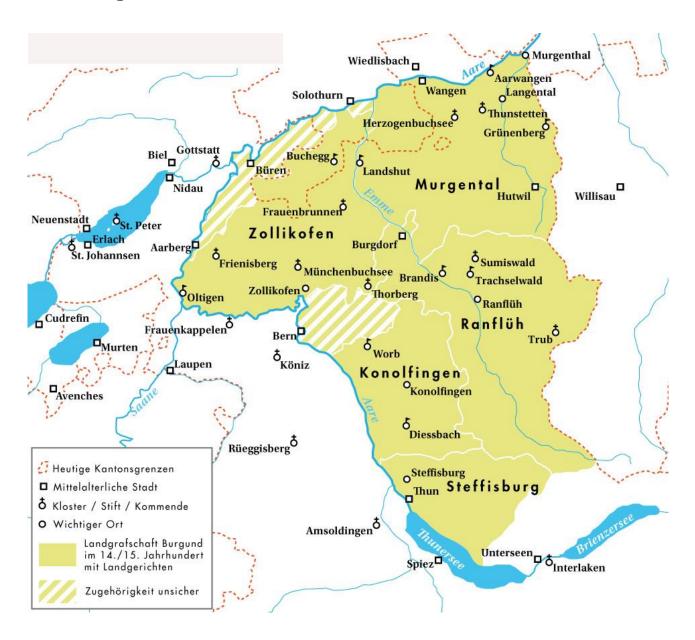
Landgrafschaft Klein-Burgund, 13.-15. Jahrhundert, Raum Konolfingen



Nach dem Hinschied des letzten Zähringers, Berchtold V., im Jahre 1218, erbten die Grafen von Kyburg den Raum. Im heutigen Amt Konolfingen sind folgende Inhaber von Rechten und Grundbesitz in jener Zeit festgestellt worden:

1. Die Freiherren:

- Die Freiherren von Wyl besassen Güter oder Rechte in Schlosswil, Grosshöchstetten,
- die Freiherren von Signau in Signau, Arni, Biglen (hohe Gerichtsbarkeit Kyburg)
- die Freiherrn von Kien in Oppligen, Walkringen, Worb (Verkauf 1352 an den Ministerialen von Seedorf)

2. Herrschaftsherren (Miniseriale):

- von Worb (nach I352)
- Münsingen (Münsingen, Niederwichtrach, Tägertschi)
- Kiesen
- Niederhünigen (Niederhünigen, Freimettigen)
- Diessenberg (Diessbach, Aeschlen, Bleiken, Hauben, Ausserbirrmoos, Schöntal, Barschwand)

3. Klöster und geistliche Stifte , besassen Grundbesitz und Rechte in:

- Augustinerpropstei Interlaken (in Aeschlen, Brenzikofen, Freimettigen, Häutligen, Kiesen, Oppligen, Rubigen)
- Cistercienserinnenkloster Fraubrunnen (in Aeschlen, Brenzikofen, Landiswil, Rubigen)
- Johanniterhaus Münchenbuchsee in Häutligen, Stalden

- Chorherrenstift Amsoldingen in Brenzikofen
 Karthause Thorberg (gegründet 1393), in Konolfingen-Dorf, Trimstein (Eichi), Walkringen
 Cluniazenserpriorat St. Petersinsel, in Grosshöchstetten
 Benediktinerabtei St. Gallen in Rubigen (Hunziken)

- Benediktinerabtei Einsiedeln in Oberwichtrach
- Augustinerkloster Brunadern (Inselkloster) in Rubigen, Rüfenacht, Vielbringen
- Cluniazenserkloster Rüeggisberg in Buchholterberg, Kurzenberg Niedere Spital zu Bern in Biglen, Obergoldbach, Landiswil, Arni